

Sion Festival: Hommage an Stéphane Chapuis, Uraufführung und Janine Jansen

Nach einem ersten Wochenende im Zeichen des Teilens und des Friedens wird das Sion Festival ab dem 25. August mit einem bunten und ambitionierten Programm fortgesetzt. Von einer Hommage an Stéphane Chapuis über eine Uraufführung von Nicola Campogrande und den weltberühmten Janoska-Stil bis hin zur ersten Carte Blanche an Janine Jansen wird in dieser zweiten Festivalwoche für jeden Geschmack etwas dabei sein.

Michel Godard widmete "einem zu früh verstorbenen Freund", dem Walliser Akkordeonisten **Stéphane Chapuis**, sein musikalisches Märchen *Le Souffle de l'espoir*, das auf Texten von **Yves Gaudin** beruht. Ein Licht der Hoffnung leuchtet durch diese musikalische Reflexion über den Verlust geliebter Menschen hindurch, „eingehaucht“ von Michel Godards *Serpent*, der Stimme des Schauspielers **Roland Vouilloz**, **Lionel Chapuis'** Akkordeon und den Bläsern von **La Fanfaribole** des Kantonalen Konservatoriums unter der Leitung von **Pascal Emonet** (**25. August, Kirche von Champlan**).

Nicola Campogrande lässt in seinen für das Sion Festival geschriebenen *Danze immaginarie* ein Barocktrio, ein klassisch-romantisches Trio und eine Bassgitarre miteinander in Dialog treten. Der italienische Komponist erschafft darin eine neue, "fantasievolle" Klangwelt, die von poetischen, surrealistischen Bildern inspiriert ist. Werke von Corelli, Rachmaninow, Tschaikowsky, Fauré und J. Françaix vervollständigen das Programm des Konzerts, an dem unter anderem der künstlerische Leiter **Pavel Vernikov** an der Violine und **Ophélie Gaillard** am Cello mitwirken (**26. August, Théâtre de Valère**).

Mit Humor und Leichtigkeit lassen die vier Musiker des **Janoska-Ensembles** einige "grosse B's" der Musikgeschichte in ihrem weltberühmten, unvergleichbaren «Janoska-Style» Revue passieren, und verleihen ihnen dabei einen Hauch von Böhmen: Bach, Beethoven, Brahms, Bartók, Bernstein. Die Zuschauer erwartet ein prickelndes und Grenzen sprengendes Konzert (**27. August, Theater von Valère**).

Mit der ersten **Carte Blanche an Janine Jansen** kehrt man zu einem "ernsteren" Repertoire: Das Präludium zu Wagners *Tristan und Isolde* und Schönbergs *Verklärte Nacht* für Streichsextett sowie E. W. Korngolds Suite für zwei Violinen, Violoncello und Klavier (linke Hand) treiben sowohl die Tonalität als auch die Kammermusikbesetzungen an ihre Grenzen. Die niederländische Geigerin wird von Freunden umgeben sein (**28. August, Theater von Valère**).

Die 57. Ausgabe des Sion Festivals wird **bis zum 4. September** mit einer dritten Konzertwoche fortgesetzt, die auch das Finale des Internationalen Violinwettbewerbs Tibor Junior einschliesst.

Kontakte:

Olivier Vocat, Stiftungsratspräsident, 079 220 29 75

Fabien Girard, Verwalter, 078 648 68 18

Fotos: <https://drive.google.com/drive/folders/1aV4G6YWdKDPKw3XN3ZP8ihkgFhhRuudU?usp=sharing>

Gesamtprogramm des Sion Festivals 2022 hier: [Sion Violon musique | Concerts festival fr](#)

Agenda der Konzerte der zweiten Festivalwoche auf der nächsten Seite

AGENDA

Donnerstag, 25. August 2022, 20 Uhr, Kirche von Champlan

Le Souffle de l'espoir (M. Godard / Y. Gaudin)

- Lionel Chapuis Akkordeon
- Michel Godard Serpent & Tuba
- Roland Vouilloz Erzähler
- La Fanfaribole des Kantonalen Konservatoriums
- Pascal Emonet Leitung

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde von Grimisuat – Eine ADO-Produktion

Freitag, 26. August 2022, 20 Uhr, Théâtre de Valère

Danze Immaginarie (Nicola Campogrande) – Uhraufführung

- Svetlana Makarova Violine
- Pavel Vernikov Violine
- Alexander Gordon Viola
- Miriam Prandi Violoncello
- Ophélie Gaillard Violoncello
- Momo Kodama Klavier
- Ruggero Laganà Cembalo
- Federico Marchesano Bassgitarre

Auf dem Programm stehen auch Werke von A. Corelli, S. Rachmaninow, G. Fauré et J. Français

Samstag, 27. August 2022, 20h, Théâtre de Valère

Ensemble Janoska

The Big B's : Bach, Beethoven, Brahms, Bartók, Bernstein

Dimanche 28 août 2022, 17h, Théâtre de Valère

1^{ère} Carte blanche à Janine Jansen

- Janine Jansen violon
- Boris Brovtsyn violon
- Timothy Ridout alto
- Gregor Sigl alto
- Daniel Blendulf violoncelle
- Pablo Ferrández violoncelle
- Denis Kozhukhin piano

Œuvres de E. W. Korngold, R. Wagner et A. Schönberg